

„Ganz Theater“ – Das Modell Pirckheimer-Gymnasium

Kooperationsvertrag

Das Projekt „Ganz Theater“ im Überblick

gebundene Ganztagesklassen in den Jahrgangsstufen 5-7	reguläre Klassen in den Jahrgangsstufen 5-7
2 Wochenstunden Theater im Rahmen des Ganztagesangebots (Klassenverband); dazu ein jährlicher Theaterbesuch	zusätzliches Angebot zum regulären Unterricht: Theater als Wahlfach (freiwillige Arbeitsgemeinschaft)
Theater in der Mittelstufe (Jahrgangsstufen 8-10)	
Im regulären Fachunterricht mindestens ein jährlicher Theaterbesuch mit Vor- und Nachbereitung. Zusätzliches Angebot zum regulären Unterricht: Theater als Wahlfach (freiwillige Arbeitsgemeinschaft)	
Theater in der Qualifikationsstufe (Jahrgangsstufen 11 und 12)	
Im regulären Fachunterricht Deutsch mindestens ein jährlicher Theaterbesuch mit Vor- und Nachbereitung. Theater als Wahlprofilfach zur Profilbildung; (die Ergebnisse können in das Abiturzeugnis eingebracht werden)	
Theater als Thema in einem P-Seminar (die Ergebnisse sind Bestandteil des Abiturzeugnisses)	
Theater als Thema in einem W-Seminar (die Ergebnisse sind Bestandteil des Abiturzeugnisses)	

Wenige Felder sind zur Förderung von ganzheitlicher Bildung so geeignet wie das **Theater**. Es dient der ganzheitlichen **Persönlichkeitsentwicklung** der Schüler, indem es gleichermaßen seine rationalen wie emotionalen, intellektuellen wie kreativen, physischen wie ästhetischen, individuellen wie sozialen Fähigkeiten fördert.

Das Pirckheimer-Gymnasium Nürnberg möchte mit seinem Modell „Ganz Theater“ sein **modernes Konzept der gymnasialen Allgemeinbildung** um eine entscheidende Facette erweitern und ein lohnendes Angebot unterbreiten, wie Heranwachsende in der Schule Kultur am und mit dem eigenen Leib erleben können. Mit der Verankerung des Theatermodells im Rahmen des gebundenen Ganztages soll sowohl auf gesellschaftspolitische als auch auf



bildungspolitisch-pädagogische Herausforderungen reagiert werden. Durch „Ganz Theater“ wird nicht nur ein wesentlicher Beitrag zur ganzheitlichen Bildung und damit zur Persönlichkeitsentwicklung der Heranwachsenden geleistet, sondern auch eine Form der **ästhetischen Bildung** fest in die Lebenswelt der Schüler integriert. Dabei sollen die sich bietenden **Synergieeffekte in Nürnberg** genutzt und eine breite Vernetzung erreicht werden. Das Pirckheimer-Gymnasium stellt dabei ein kulturelles Zentrum im Süden Nürnbergs dar, das auf die Stadt, den Bezirk Mittelfranken und letztlich auf ganz Bayern ausstrahlt.

„Ganz Theater“ im Fachunterricht der Jahrgangsstufen 9-12

Mit der festen Verankerung des Theaterprojekts in den Fachunterricht der Jahrgangsstufen 9 - 12 soll sowohl auf **gesellschaftspolitische** als auch auf **bildungspolitisch-pädagogische Herausforderungen** reagiert werden. Dies gilt im Besonderen auch für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und aus Zuwandererfamilien, denen sich durch die **Teilhabe am Kulturleben der Stadt** neue und individuelle Bildungschancen eröffnen. Deren Erfolg in der Schule und die Vorbereitung auf Ausbildung und Studium sind die besten Voraussetzungen für eine gelungene Integration in unsere Gesellschaft.

Das Theater-Projekt verfolgt folgende **Bildungsziele**:

- Jede Klasse der Jahrgangsstufen 9 – 12 besucht mindestens einmal im Jahr eine Theateraufführung des Staatstheaters Nürnberg. Diese Aufführungen werden im Deutschunterricht vorbesprochen und nach dem Theaterbesuch die Umsetzung und Dramaturgie mit einem Mitglied des Ensembles diskutiert und analysiert. Die Ganztagesklassen und die Klassen der Jahrgangsstufe 8 (ab dem nächsten Schuljahr auch die Klassen der Jahrgangsstufe 9) besuchen eine geeignete Aufführung im Gostner Hoftheater. Auch hier findet eine theaterpädagogische Vor- bzw. Nachbereitung statt.
- Die Zusammenarbeit mit dem Staatstheater kann Unterrichtsprojekte vieler weiterer Unterrichtsfächer (Sprachen, Gesellschaftswissenschaften, Psychologie, Religion) in diesen Jahrgangsstufen und/oder themenbezogenes interdisziplinäres Arbeiten initiieren.
- Durch die Teilhabe an vielfältigen Prozessen der ästhetischen und kulturellen Bildung wird nicht zuletzt auch die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert.
- Probenbesuche, Theateraufführungen, Workshops und Gespräche mit Künstlern und Theaterpädagogen verbinden formale und non-formale Lernwelten.
- Durch die Bereitstellung von Praktikumsplätzen öffnet sich das Theater der Lebenswelt der Schüler.

Das Kooperationsprojekt geht so weit über die Theaterbesuche während des Schuljahres hinaus. **Schüler und Theatermacher treten in einen intensiven, lebendigen Austausch ein.** Die Mitglieder der Schulfamilie entdecken das vielfältige Potenzial des Theaters als Bereicherung der ästhetischen und kulturellen Bildung, die



Theater erfahren ihrerseits die Ansichten, Meinungen und Interessen und Erfahrungen der jungen Menschen, aus denen Impulse für die eigenen Inszenierungsprozesse und Spielplangestaltungen erwachsen.

„Ganz Theater“ als Pflicht- und Wahlfach in allen Jahrgangsstufen

Im Rahmen seines **Ganztageskonzepts** setzt das Pirckheimer-Gymnasium einen deutlichen Akzent auf das Theaterspiel. Im gebundenen Ganztage ist Theater Teil des regulären Unterrichtsprogramms, d.h. Pflichtunterricht und wird dementsprechend in den rhythmisierten Stundenplan fest eingebaut. Nur auf diesem Wege können die Potentiale des Faches komplett ausgeschöpft werden. Theater ist nicht gedacht als Beschäftigungsmaßnahme am Nachmittag, sondern soll im Sinne eines **ganzheitlichen Bildungsansatzes** und der **Rhythmisierung** z. B. für einen Wechsel zwischen kognitiven und praktischen Arbeitsphasen, Aufnehmen und Besinnen, gelenktem Arbeiten und Selbsttätigkeit sorgen.

Neben dem Theaterunterricht im Rahmen des Ganztages wird Theater in der Unter-, Mittel- und Qualifikationsstufe auch als **Wahlfach bzw. als Wahlprofilfach** angeboten und findet – z.B. über das Leitfach Deutsch – auch Eingang in das Seminarangebot der Schule.

Folgende Erwartungen werden mit dem Projekt „Ganz Theater“ verknüpft:

- Stärkung der **Sozial- und Medienkompetenz**: Sozialpädagogen und Schulpsychologen sind fester Bestandteil des Personals im gebundenen Ganztage. Deren Arbeit kann auf den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler aus dem Theaterunterricht aufbauen bzw. die eigene Arbeit vertiefen. Verhaltensauffällige Schüler können somit besser in die Klassengemeinschaft integriert oder Schüler mit motorischen Problemen individuell gefördert werden.
- **Sprachförderung** für Schüler mit Migrationshintergrund (Zusammenarbeit mit dem Deutsch- oder Fremdsprachenunterricht): Der Austausch über ästhetische Fragestellungen erweitert den Wortschatz und die Ausdrucks- und die Reflexionsfähigkeit der Kinder. Die Fähigkeit abstrakte Vorgänge zu verbalisieren wird gefördert. Davon profitiert auch der Deutsch- und Fremdsprachenunterricht. Umgekehrt kann der Theaterunterricht auf den Grundlagen des Sprachenunterrichts aufbauen. Absprachen hinsichtlich bestimmter Themen sind jederzeit möglich.
- Zusammenarbeit mit **externen Partnern** (Staatstheater Nürnberg, Gostner Hoftheater): Die professionellen Theater bieten nicht nur die Möglichkeit zu Aufführungsbesuchen und Auftritt Gelegenheiten, sondern stellen mit ihren theaterpädagogischen Angeboten auch eine wichtige Ergänzung zum Unterricht dar. Die Palette reicht dabei von Theaterführungen bis zu gezielten Stückvorbereitungen



Das Modell Pirckheimer-Gymnasium



oder Gesprächen mit Schauspielern / Regisseuren usw. Zudem treten die Profibühnen auch als Projektpartner auf.

Der Beitrag der Kooperationspartner

Die Kooperationspartner verpflichten sich beginnend mit dem Schuljahr 2013/14 zu einer vorerst dreijährigen Zusammenarbeit. Das **Staatstheater Nürnberg**, das **Gostner Hoftheater** und das **Pirckheimer-Gymnasium** gehen für diesen Zeitraum eine feste Vereinbarung ein, in der unter anderem ständige Ansprechpartner, Kommunikationsstrukturen, Eckpunkte der Projektarbeit sowie eine Projektdokumentation und -evaluation festgelegt werden. Sie ist der Garant für eine entsprechende Projektqualität und Verlässlichkeit.

Die **Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Lehrstuhl für Pädagogik II, Akademie für Schultheater und Theaterpädagogik)** war stark an der Erarbeitung des Konzepts für „Ganz Theater“ beteiligt und wird das Projekt auch in Zukunft wissenschaftlich beraten und an der Projektdokumentation und -evaluation beteiligt sein. Mittelfristig sollen Praktikumsplätze im Rahmen der LPO I am Pirckheimer-Gymnasium Nürnberg entstehen.

Das **Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst** unterstützt das Projekt „Ganz Theater“ auch in Zukunft v.a. dadurch, dass es das Projekt als Modell für die Integration des Fachs Theater in den gebundenen Ganztagesunterricht bewirbt und anderen Gymnasien zur Nachahmung empfiehlt. Das Modell wird aus diesem Grund, z.B. über Direktoren-Tagungen und geeignete Publikationen, einem breiten Kreis vorgestellt. Das Pirckheimer-Gymnasium Nürnberg dient in diesem Zusammenhang als offizieller Multiplikator.

Für die **Sparkasse Nürnberg** gehört die Unterstützung des Kultursektors in Nürnberg zu den Schwerpunkten ihrer Fördermaßnahmen. Mit der Unterstützung des Projektes „Ganz Theater“ wollen die Sparkasse Nürnberg, das Staatstheater Nürnberg und das Gostner Hoftheater bildungspolitische Fragen nicht nur auf kognitive Kompetenzen verengt sehen, sondern sie wollen auch kreative Fächer und Kultur insgesamt als Element der Allgemeinbildung stärken. Es geht darum, Kontakt zur Kunstproduktion durch eigenes Tun herzustellen und Erlebnisse zu schaffen, durch welche die Kultur und kulturelles Leben im Heimatraum zum festen Lebensbestandteil junger Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft und dem Bildungsstand ihrer Eltern, wird.

Die Sparkasse Nürnberg unterstützt das Kooperationsprojekt durch eine finanzielle Unterstützung der pro Schuljahr einmaligen Theaterbesuche jeder Klasse der Jahrgangsstufen 9 – 12 und der Aufwendungen für die Anmietung der Theaterwerkstatt



im Hubertussaal an einem Wochentag sowie der Kosten der Aufführungen der Theatergruppen der Mittel- bzw. Oberstufe. „Ganz Theater“ kann nur mit Hilfe externer Partner realisiert werden, da das der Schule zur Verfügung stehende Budget der Stadt Nürnberg derartige Ausgaben nicht vorsieht.

Nürnberg, 12. November 2013

(OStD W. Büttner
Schulleiter des Pirckheimer-Gymnasiums)

(MR M. Weidenhiller
Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst)

(K. Kusenberg, Schauspieldirektor; A. Sparberg, Theaterpädagogin
Staatstheater Nürnberg)

(G. Kohler-Hoffmann
Gostner Hoftheater)

(B. Nowak-Bachmann
Sparkasse Nürnberg)

(Prof. Dr. E. Liebau; Akademischer Rat a.Z. M. Weig
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg,
Lehrstuhl für Pädagogik II, Akademie für Schultheater und Theaterpädagogik)